



BIBLIÖTHEKEN
Erlesen und erleben

ZUSAMMEN- HALT!



Nr. 1-2023

OPAC

Das Magazin für BIBLIÖTHEKEN

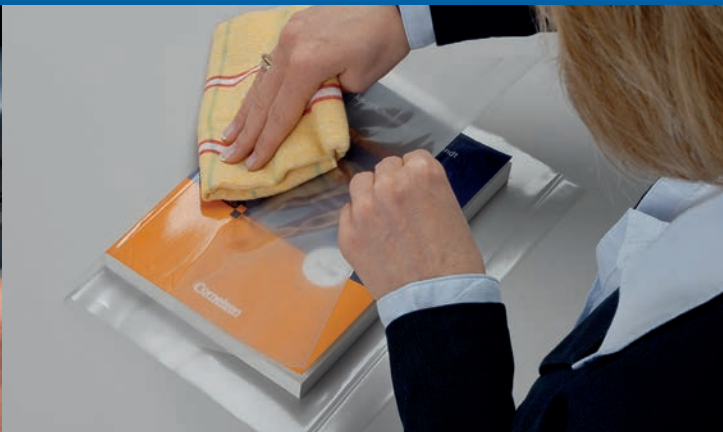
Im Fokus / Brigitta Nöbauer:
**FREIWILLIGE FINDEN IN
VIER SCHRITTEN**

Ins Licht gerückt:
**BIRGIT
MÜLLER-WIELAND**

Bibliothek Wallern:
**IM TEAM
STARK**



PRODUKTE VON NESCHEN COATING GmbH
sind in Österreich weiter erhältlich



PreservArt GmbH ist der exklusive
Vertriebspartner der **Neschen Coating GmbH**.

Wenn Sie Fragen zu unseren Produkten haben oder weitere
Informationen wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.



neschenshop.at

Doris Sobotka
sales@preservart.at
+43 660 1472523

EDITORIAL



Liebe Bibliothekarinnen!
Liebe Bibliothekare!

„Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit kommen willst, gehe gemeinsam“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Nur vier Schritte braucht es zur Gewinnung neuer Mitarbeiter:innen für die Bibliothek, ist FH-Professorin Brigitta Nöbauer überzeugt. Sie zeigt einen Weg, gezielt neue Kolleg:innen zu gewinnen. Mit einem Organigramm gelingt die Aufgabenbeschreibung, der erste dieser vier Schritte, leichter.

Guter Zusammenhalt im Team ist ein Erfolgsfaktor für fruchtbare Büchereiarbeit. So hat es die Bibliothek Wallern in vier Jahren von der Neugründung zum Qualitätssiegel geschafft. Ebenso wichtig ist es manchmal, zusammen „Halt!“ zu sagen und mit dem Team eine Auszeit zu nehmen. Die Bildungsreise des Landesverbands im Herbst bietet eine gute Gelegenheit, gemeinsam über den Tellerrand zu blicken.

„Die Bücherei war jedenfalls ein Glücksort für mich!“, erzählt die Schriftstellerin Birgit Müller-Wieland. Manches, was diese Glücksorte in Oberösterreich ausmacht, erzählt die Bibliotheksstatistik 2022.

Machen Sie zusammen oder allein Halt und informieren Sie sich auf den nächsten Seiten oder lassen Sie sich von so mancher Idee inspirieren.

Christian Dandl
Bibliotheksfachstelle



IM FOKUS

- 4 Brigitta Nöbauer: Freiwillige gewinnen in vier Schritten
- 7 Meinung von Iny Lorentz

IM GESPRÄCH

- 8 Christian Liebl stellt sich vor
- 9 Dachmarke im Einsatz: Webseiten
- 10 Bibliothek Wallern:
Im Team stark
- 12 Rückblick: Highlights aus der
oö. Bibliothekslandschaft
- 15 Ins Licht gerückt: Birgit Müller-Wieland

INSPIRATION

- 16 Schön & praktisch
- 17 Aktuelle Trends am Buchmarkt:
Bücherfrühling
- 18 Media2go Backstage: Onleihe 3.0
Gewusst wie: Organigramm
- 19 Persönlicher Buchtipps von Maria Fellingner-Hauer
Kolumne von Andreas Jungwirth
- 20 Fünf verbindende Ideen
- 21 Medientipps zum Thema

INFORMATION

- 23 Infos aus der Fachstelle
- 24 Infos aus dem Landesverband
- 25 Statistik 2022
- 26 Infos aus dem Katholischen Bildungswerk
Impressum
- 27 Das Wichtigste auf einen Blick
- 28 Tipps für Ihre digitale Vorlesestunde von Eva Haas

IM FOKUS

Ein relevantes Thema, das Bibliotheken bewegt.

Freiwillige gewinnen in vier Schritten

Verstärkung für das Bibliotheksteam

Text: BRIGITTA NÖBAUER

Vielfach ist zu hören, dass die Bereitschaft zu freiwilligem Engagement zurückgeht. Studien stützen diese Aussage nicht. Aber die traditionellen Engagement-Bereiche haben Konkurrenz bekommen (z. B. aktuell Klima/ Umweltschutz, Flüchtlingshilfe) und Menschen haben einen neuen Zugang zur Freiwilligkeit. Sie wollen genauer wissen, wofür sie sich engagieren, und einen Nutzen für sich sehen. Sie sind weniger bereit, langfristige und regelmäßige Verbindlichkeiten einzugehen, und es sind zahlreiche neue Formen des Engagements entstanden (z. B. Online-Volunteering, Corporate Volunteering etc.).





Die Suche nach Freiwilligen ist also anspruchsvoller geworden und sollte sorgfältig überlegt werden. Die vier Schritte zur Freiwilligengewinnung sind nicht als Patentrezept zu verstehen, sondern als Einladung, die gewohnten Suchaktivitäten auf den Prüfstand zu stellen.

SCHRITT EINS: BESCHREIBEN DER AUFGABEN

Welche Aufgaben sind konkret mit der Freiwilligentätigkeit verbunden und was haben die Freiwilligen davon? Eine Beschreibung der Aufgaben inklusive des erforderlichen Zeitrhums (zum Beispiel einmal im Monat ein Vormittag) erleichtert die Kommunikation des Angebots. Diese Informationen sind eine wichtige

Orientierung für die Zielgruppe, ob ein Engagement für sie überhaupt passt. Eine Aufgabenbeschreibung schafft aber auch Klarheit nach innen und reduziert Konfliktpotenziale. Freiwillige wissen, worauf sie sich einlassen und die wechselseitigen Erwartungen im Team sind geklärt. Da keine finanziellen Anreize möglich sind, sind die Aufgaben selbst ein wichtiges Argument, damit sich Freiwillige engagieren. Die Forschung hat gezeigt, dass Aufgaben für Freiwillige dann attraktiv sind, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- » Freiwillige wollen Aufgaben, die sie selbständig, ohne ständige Kontrolle und Anweisungen, durchführen können.
- » Freiwillige wollen abwechslungsreiche Aufgaben.
- » Die Aufgaben sollen für jemand anderen wichtig sein und zu einem besseren Leben beitragen.
- » Freiwillige wünschen sich Rückmeldung über die Auswirkungen ihres Handelns.

Wer Menschen für Freiwilligenarbeit gewinnen will, muss auch den Nutzen der Tätigkeit kommunizieren: Gemeinschaft erleben, eigene Erfahrungen

einbringen, etwas Neues lernen, seine Werte/Überzeugungen zum Ausdruck bringen etc. Zur Aufgabelklärung gehört schließlich auch eine klare Bezeichnung der Tätigkeit, zum Beispiel „Mitarbeit in der Ausleihe“ oder „Veranstaltungsbetreuung“ statt „Freiwillige Helfer:innen für die Bibliothek“.

SCHRITT ZWEI: KLÄREN DER ERWARTUNGEN

Was müssen/sollen Freiwillige für die Tätigkeit mitbringen? Dabei kann es um Wissen, Erfahrungen oder Ausbildungen, um bestimmte Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen gehen. Je nach Aufgabe sind diese Anforderungen unterschiedlich wichtig und können in Form einer Aufgabenbeschreibung als Leitfaden für das Erstgespräch dienen. Das können zum Beispiel die Kenntnis eines bestimmten EDV-Programms, die Fähigkeit, mit Gruppen zu arbeiten, oder die Freude am Umgang mit Kindern sein.





alle dafür in Frage? Vielfach gibt es auch konkrete Vorstellungen von der „Idealbesetzung“. Dem darf ruhig nachgegangen werden. Davon zu unterscheiden ist die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek, zum Beispiel Berichte über Aktivitäten oder erfüllende Momente durch die freiwillige Tätigkeit, die auf Facebook geteilt werden. Hier ist eine hohe Reichweite natürlich erwünscht – ein positives Image unterstützt immer bei der konkreten Suche nach Freiwilligen.

aktive Ansprache ist also ein wichtiges Gewinnungsinstrument. Dazu können bestehende Kontaktpunkte wie Veranstaltungen oder die Ausleihe genutzt werden, bevor neue Aktivitäten gesetzt werden. Ein Drittel der Freiwilligen haben sich aktiv bei Einrichtungen/ Vereinen erkundigt. Für sie muss leicht ersichtlich sein, welche Aufgaben angeboten werden, zum Beispiel auf der Homepage oder einem Aushang in der Bücherei.

Insgesamt führen also viele kleine Schritte zum Ziel. Es braucht keine spektakulären Instrumente und Methoden, wenn die Möglichkeiten der Freiwilligenansprache gut genutzt und gezielt eingesetzt werden.

SCHRITT DREI: EINGRENZEN DER ZIELGRUPPE

Wer kommt für die Tätigkeit in Frage? Wenn die ersten beiden Fragen geklärt sind, grenzt sich häufig auch der Personenkreis ein, der in Frage kommt. Der Trend in der Personalsuche geht weg von einer breiten Suche (z. B. in Zeitungen oder durch Aushang) hin zu einer gezielten Ansprache bestimmter Gruppen oder Einzelpersonen, wie zum Beispiel pensionierte Lehrer:innen, Personen in Elternkarenz etc. Es mag verlockend sein, möglichst viele Menschen mit dem Angebot zu erreichen. Aber kommen wirklich

SCHRITT VIER: AUSWAHL DER SUCHWEGE

Wie können wir Freiwillige finden und bestehende Kontaktpunkte gut nutzen? Studien zeigen, dass die meisten Freiwilligen über Freund:innen und Bekannte zu ihrer Tätigkeit kommen. Die

„
DA KEINE FINANZIELLEN ANREIZE
MÖGLICH SIND, SIND DIE
AUFGABEN SELBST EIN WICHTIGES
ARGUMENT, DAMIT SICH
FREIWILLIGE ENGAGIEREN.
Brigitta Nöbauer

FH-PROF. DR. BRIGITTA NÖBAUER

- » Betriebswirtin und Wirtschaftspädagogin
- » Seit 2006 Professorin für Personalmanagement an der Fachhochschule in Linz, Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften



- » Wissenschaftliche Leitung des Lehrgangs „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“ in St. Virgil, Salzburg
- » Arbeitsschwerpunkte: Mitarbeiter:innengewinnung und -bindung, Personalentwicklung, Freiwilligenmanagement und spezielle Personalthemen in Sozial-, Gesundheits- und öffentlichen Einrichtungen
- » Kontakt: brigitta.noebauer@fh-linz.at



Die Illustrationen am Cover sowie auf den Seiten drei bis fünf sind aus den Büchern:

Heinz Janisch/Birgit Antoni
Das mag ich. Ich zeig es dir.

Innsbruck-Wien: Tyrolia Verlag, 2023. 24 Seiten.
ISBN 978-3-7022-4116-2

Heinz Janisch/Birgit Antoni
Das kann ich. Ich zeig es dir.

Innsbruck-Wien: Tyrolia Verlag, 2021. 16 Seiten.
ISBN 978-3-7022-3953-4

Der Wert der Zusammenarbeit

Text: INY KLOCKE + ELMAR WOHLRATH = INY LORENTZ

Unsere Zusammenarbeit beim Schreiben kam durch harsche Kritik zustande. Natürlich haben wir unsere Texte gegengelesen und einander Ratschläge erteilt. Aber nach den ersten Veröffentlichungen bei Goldmann passte unserem Lektor das Ende von Inys Kurzgeschichte nicht. Daraufhin schrieb Elmar ein neues. Iny übernahm es – und der Lektor war zufrieden. Wenig später kritisierte er den Beginn von Elmars nächster Geschichte. Iny schrieb einen neuen Anfang, Elmar baute ihn ein und die Kurzgeschichte wurde veröffentlicht. Da erkannten wir, dass wir mehr erreichen können, wenn wir unsere Fähigkeiten miteinander verbinden. Elmar tut sich leichter, wenn er frei von der Leber weg schreiben kann,

während Iny das Talent hat, den Roh-text zu bearbeiten und auszuformen. Dazu kommt, dass wir auch die Vorarbeiten – Ideen, Recherchen, Personen, Grundgerüst und Höhepunkt des Romans – gemeinsam angehen. So wurde Iny Lorentz geboren und ist seit 20 Jahren erfolgreich. Es gab eine gewisse Lehrzeit, denn Zusammenarbeit bedeutet, sich selbst zurückzunehmen und dem:der anderen zuzuhören, Vorschläge vorsichtig zu formulieren, damit sie nicht als Kritik ankommen, und gemeinsam nach der besten Lösung zu suchen. Dabei eröffnen sich im Gespräch sehr viele Möglichkeiten. Ideen und ganze Szenen sprudeln nur so, besonders auf den Recherche-reisen. So lösen sich Schreibblockaden innerhalb einer Viertelstunde auf.

MEINUNG



Bild: privat

INY LORENTZ

Hinter dem Namen Iny Lorentz verbirgt sich das Münchner Autor:innenpaar Iny Klocke und Elmar Wohlrath. Bereits die dritte Kurzgeschichte, die veröffentlicht wurde, stammte aus gemeinsamer Feder. 2003 erschien der erste historische Roman unter dem Namen Iny Lorentz. Den Durchbruch feierten sie mit „Die Wanderhure“. Ihr neues Buch: Die Perlenprinzessin: Schwarze Tränen. (Südsee-Saga, Band 5) München: Knauer, 2023. 528 Seiten. ISBN 978-3-426-52609-5

Bezahlte Anzeige

SPARKASSE 
Oberösterreich

Engagiert für eine lebenswerte Zukunft.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region und die Umwelt. Seite an Seite mit unseren Kund:innen ihr Finanzleben zu gestalten, ist uns ein großes Anliegen. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam Ihre Zukunft mit den für Sie passenden Finanzierungs- und Vorsorgelösungen planen.

www.sparkasse-ooe.at



IM GESPRÄCH

Persönlichkeiten und Bibliotheken erzählen

Ein Absolvent stellt sich vor: Christian Liebl

Alter: 64 Jahre

Beruf: Pensionist

Familie: verheiratet

Bibliothek: Gemeindebücherei Steinbach an der Steyr

Tätig: seit 2018

Das zeichnet die Bibliothek aus:

Unsere Bibliothek befindet sich am Ortsplatz von Steinbach. Untergebracht im Erdgeschoß eines alten Bürgerhauses sind wir auch barrierefrei erreichbar. Wir verstehen uns als Treffpunkt für lesefreudige Menschen jeden Alters. Unsere Kinder- und Jugendabteilung ist sehr beliebt, da wir auch über eine große Anzahl an Spielen und Tonies verfügen. Immer aktuell ist auch unsere Belletristik-Abteilung.

Meine Aufgaben in der Bibliothek:

Unterstützung und Vertretung der Leitung, Einkauf Belletristik, Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen und Mithilfe im Verleih.

Das mache ich gern:

Ich bin ein leidenschaftlicher Leser.



Bild: privat

Viel Vergnügen bereitet es mir, wo ich hinkomme, Buchhandlungen zu besuchen. Stundenlang könnte ich mich in ihnen verlieren. Ein gutes Buch zu lesen ist Reisen im Kopf und verschönert jeden Tag.

Das hat mich motiviert, die Ausbildung zu absolvieren:

Nach zwei Jahren Mitarbeit wollte ich mehr über die Bibliotheksarbeit erfahren. Wegen meiner bevorstehenden Pensionierung war auch genügend Freizeit in Aussicht, die es zu nutzen galt.

Meine wichtigste Lernerfahrung: Ein großer Teil der Arbeit spielt sich im Hintergrund ab. Der bürokratische Aufwand, um auch eine kleine Bibliothek in Schwung zu halten, ist beachtlich. Jahresmeldung, Förderanträge, Veranstaltungen organisieren und vieles mehr. Mein bibliothekarischer Horizont wurde unendlich erweitert.

Mein Praxisprojekt:

Erstellung eines Handbuchs für Mitarbeiter:innen zur Erleichterung der täglichen Bibliotheksarbeit.

Meine persönlichen Buchtipps:

Pierre Lemaitre, „Wir sehen uns dort oben“; Dolores Redondo, „Alles, was ich dir geben will“.

AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Bibliothekarin/zum Bibliothekar:

ERIKA PAUL, Bibliothek Scharnstein

MANDY MIKLEY, Bibliothek Losenstein

MICHAELA PRIMETSHOFER, Bibliothek Liebenau

ANNELIESE KUSCHÉ, Bibliothek Neukirchen bei Altmünster

ELFRIEDE SCHACHINGER, Bibliothek Waldhausen

ROSA SCHMID, Bibliothek Altenfelden

MARTINA WIMMER, Bibliothek Hohenzell

HERMELINDE WOHLHARDT, Bibliothek Maria Neustift

MARIA BLÖCHL, Bibliothek Lambach

SANDRA LACKINGER, Bibliothek Altenberg

MARGIT REINDL, Bibliothek Altenberg

KATHARINA ROTTER, Bibliothek Kirchberg-Thening



Dachmarke im Einsatz

Der virtuelle Auftritt

Text: ELKE GROß-MIKO

Das Corporate Design einer Bibliothek umfasst auch den Internetauftritt. Für die Dachmarke gibt es deshalb Vorlagen, die bei den verschiedenen Webauftritten zur Anwendung kommen können.



Bilder: Bibliotheksfachstelle

BIBLIOWEB

Im Online-Katalog des Bibliotheksprogramms Biblioweb kann links oben eine quadratische Grafik und rechts eine rechteckige angezeigt werden. Die Bibliothek Weyregg hat so einen ansprechenden Webauftritt umgesetzt! Den Schriftzug „BibliOötheke – erlesen und erleben“ kann man in der Bibliotheksfachstelle mit oder ohne Ortszusatz anfordern, auch in Weiß, damit eine gute Lesbarkeit auf einem dunkleren Hintergrund gewahrt bleibt. Weiters ist es, dank einer Programmierung des Anbieters Michael Kainberger, sehr einfach möglich, den

Schmetterling bzw. die Dachmarke auf die Leser:innen-Ausweise zu drucken. Noch stimmiger wird der Auftritt, wenn man die Farben der Medien-Kategorien an die Farben des Schmetterlings anpasst!



DRUPAL – HOMEPAGEPROGRAMM DES BVÖ

Auch der BVÖ hat ein OÖ-Template mit zwei Schmetterlingen rechts programmiert. Die Hintergrundfarbe können Sie selbst auswählen und somit auch einen auf den Schmetterling abgestimmten Ton aussuchen. Das Logo links oben können Sie ebenfalls selbstständig hochladen. In der mobilen Ansicht verschwinden die Schmetterlinge allerdings aus Platzgründen. Die Vorlage kann per Mail (edv@bvoe.at) angefordert werden. Die Kolleg:innen vom BVÖ übernehmen dann die Umstellung auf Ihrer Webseite. Ansehen kann man sich das Design beispielsweise auf der Homepage der Bibliothek Prambachkirchen.



FACEBOOK

Für alle, die auf Facebook eine Seite haben, bietet die Bibliotheksfachstelle eine Grafik als Titelbild an, mit und ohne Ortszusatz. Als Profilbild kann der Schmetterling verwendet werden, den Sie sich einzeln auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle herunterladen können.

Alle Vorlagen und Anleitungen für Ihren Webauftritt gibt es hier: www.dioezese-linz.at/biblio/dachmarke



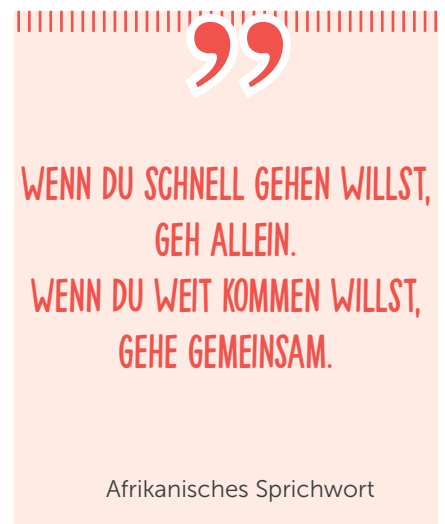
Haben auch Sie die Dachmarke BibliOötheke in Ihrer Bibliothek kreativ umgesetzt? Lassen Sie andere daran teilhaben! Schreiben Sie uns an biblio@dioezese-linz.at!



Bild: Mediathek Gutau

Mein Leseplatz

Dieser viereckige Leseplatz befindet sich in der Mediathek Gutau. Aber nicht nur vor Ort wird dort gerne gelesen – ca. 26.000 Entlehnungen bei einem Bestand von knapp 5.000 Medien ergeben eine Umschlagzahl von über 5! Das kann sich sehen lassen!





Bei der Verleihung des Qualitätssiegels 2022.

Von 1975 bis 2006 befand sich die Volksbücherei im ersten Stock des Gemeindeamtes in einem 20 m² großen Raum. Mitarbeiter:innen des Bürgerservices betreuten den Verleih. Das Sortiment wurde ab dem Jahr 2000 nicht mehr aktualisiert, daher ließen die Entlehnzahlen von Jahr zu Jahr stark nach, bis es Ende 2006 zur Schließung kam. Mit dem Neubau der Volksschule 2018 bot sich eine Gelegenheit zum Comeback.

Text: ELKE GROß-MIKO

Bilder: BIBLIOTHEK WALLERN/MICHAEL THALLINGER (4), BIBLIOTHEKSFACHSTELLE (1)

Denn im Zuge dieses Neubaus entstand im Erdgeschoss auf ausdrücklichen Wunsch des Bürgermeisters und des Amtsleiters auch wieder eine öffentliche Bibliothek und Schulbibliothek auf einer Fläche von 90 m².

GEMEINSAM ANPACKEN

Ein Team von 12 engagierten Mitarbeiter:innen war schnell gefunden und leistete in kürzester Zeit Unglaubliches: Rund 3000 Medien wurden im Vorfeld gekauft, eingearbeitet und in die Regale geschichtet. Ca. 1000 Medien konnten von der gut sortierten Volksschulbibliothek übernommen werden.

Nach einer sensationellen Vorbereitungszeit von nur sieben Monaten

wurde die Bibliothek im Juni 2018 mit einer Eröffnungswoche in Betrieb genommen.

GEMEINSAME TRÄGERSCHAFT

Die Marktgemeinde Wallern an der Trattnach und die Pfarre Wallern an der Trattnach teilen sich die Trägerschaft. Bereits im ersten Jahr fand die Bibliothek regen Zulauf und wurde von der Bevölkerung gut aufgenommen. Sie genießt einen hohen Stellenwert im kulturellen Leben des Ortes und sieht sich als Freizeitort, an dem man in angenehmer Atmosphäre schmökern, lernen und lesen kann. Nach und nach schlossen sich noch weitere Mitarbeiter:innen dem Bibliotheksteam an.

GUT AUSGESTATTET

Durch den hohen finanziellen Beitrag der Marktgemeinde Wallern kann die Bibliothek den Besucher:innen ein topaktuelles Sortiment anbieten. Da die Bibliothek in der Volksschule integriert ist, liegt das Hauptaugenmerk auf Kinder- und Jugendliteratur, was sich auch an den Entlehnzahlen ablesen lässt.

Die Volksschulkinder besuchen regelmäßig an den Vormittagen mit ihren Klassenlehrer:innen die Bibliothek und entleihen Bücher für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Ebenso wird passende Literatur zu den Unterrichtsthemen der jeweiligen Schulstufe von den Lehrkräften gerne in Anspruch genommen.



SCHULE UND KINDERGARTEN

Die Räumlichkeiten der Ganztags-schule befinden sich neben der Bibliothek im Erdgeschoss. Die Kinder in der Nachmittagsbetreuung haben freien Zugang zu den Medien der Bücherei. Diese Möglichkeit wird intensiv genutzt und somit funktioniert die Bibliothek ganztägig als Lern-, Lese- und Freizeitraum. Mit dem örtlichen Gemeinde-Kindergarten nutzt eine weitere Institution das Angebot der Bücherei. Mitarbeiter:innen des Bibliotheksteams betreuen regelmäßig die Besuche der Schulanfänger:innen-gruppe des Kindergartens. Eine der Kindergartenhelferinnen kümmert sich zusätzlich bei Bedarf um eine Medienauswahl für den Kindergarten und führt Verleih und Rückgabe durch. Somit werden die kleinen Leser:innen wöchentlich mit Bilder- und Sachbüchern versorgt.

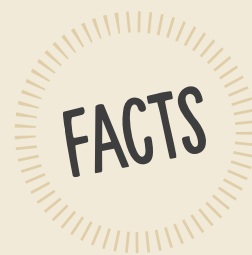
GUT ANGEKOMMEN

Da sich Wallern im letzten Jahrzehnt als beliebte Zuzugsgemeinde für

junge Familien entwickelt hat, orientiert sich der Bestand an den Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Frauen und Kinder frequentieren die Bibliothek am stärksten. Die Bevölkerung von Wallern hat die Angebote der Bibliothek bereits ins Herz geschlossen und genießt ein ansprechendes Sortiment an belletristischen Titeln und Sachbüchern.

IM TEAM ERFOLGREICH

Bereits 2018 begann die Leiterin Doris Ortner mit der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin, die sie 2020 abschließen konnte. Mittlerweile hat auch ihre Stellvertreterin Nadja Igelsböck die Ausbildung absolviert. Ihre Projektarbeit widmete sie der Qualitätsbestätigung, bei der die Bibliothek 2021 so viele Prozentpunkte erreichte, dass der Weg zum Qualitätssiegel gleich fortgesetzt werden konnte. Mit Erfolg: im Juni 2022 feierte das Team die Verleihung des Qualitätssiegels!



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GEMEINDE UND PFARRE WALLERN AN DER TRATTNACH

Standort: **Binderweg 1**
4702 Wallern

Trägerin: **Pfarre und Gemeinde**

Gründung: **2018**

Einwohner:innen: **3.110**

Nutzfläche: **90 m²**

Bestand (09/2022): **6.500 Medien**

Entlehnungen 2021: **14.250**

Aktive Benutzer:innen: **390**

Software: **Biblioweb**

Personal: **14 ehrenamtliche**
Mitarbeiter:innen

Leitung: **Doris Ortner,**
nebenberuflich angestellt

E-Mail: **wallern@bibliotheken.at**

Web: **www.wallern.bvoe.at**

Öffnungszeiten: **Mittwoch: 17 bis 19 Uhr**

Freitag: 16 bis 19 Uhr

Sonntag: 9 bis 11.30 Uhr

BIBLIOTHEKSLEITERIN

DORIS ORTNER

**Verheiratet, zwei
erwachsene Kinder**

**2018–2020: Ausbildung
zur ehrenamtlichen Bib-
liothekarin**

**Hobbys: Lesen, Biblio-
theksbesichtigungen,
Musizieren, Musik hören,
Konzertbesuche, Yoga**



LEITUNGSÜBERGABE NACH 33 JAHREN



Die neue Leiterin Michaela Rois mit dem Gründer der Bibliothek Otto Märzinger.

1989 hat Otto Märzinger die Bibliothek in Eidenberg gegründet. Nun wechselte er nach 33 Jahren vom Leiter zum einfachen Teammitglied. Im Rahmen einer Lesung von Rudi Anschöber war feierliche „Schlüsselübergabe“ an die neue Leiterin Michaela Rois.

JUBILÄUM UND NEUES OUTFIT



Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums wurden der Erwachsenenraum und Teile des Kinderbereichs der Bibliothek Gunskirchen renoviert und modernisiert. Ein schönes Jubiläumsgeschenk für die Leser:innen und das Bibliotheksteam!

LESEGLÜCK FÜR DIE FRÜHEN HILFEN



Ein LESEGLÜCK-Sackerl haben in Zukunft die Mitarbeiterinnen der Frühen Hilfen bei ihren Besuchen in den Familien mit dabei! 165 Stück wurden Veronika Ehrenguber (links) und Alexandra Wambacher übergeben und sollen die Eltern mit ihren Kleinkindern in die Bibliotheken locken.

FEMALE POSITIONS IN WOLFERN



Das Team der Bibliothek Wolfers mit Verena Koch, Claudia Seigmann und Elisabeth Cepek-Neuhauser (v. l. n. r. mit den Karten).

20 Analysen, Erlebnisse und Sehnsüchte aus weiblicher Sicht sind in dem Buch „Female Positions“ versammelt. Im Rahmen der „Österreich liest“-Woche konnte man in der Bücherei Wolfers drei dieser Standpunkte lauschen und im Anschluss mit den Autorinnen ins Gespräch kommen.

Rück

60 JAHRE STADTBIBLIOTHEK STEYR



Dieses stattliche Jubiläum wurde mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. Eine Lesung mit Judith Taschler, ein Tag der offenen Tür, eine Ausstellung und ein Bilderbuchkino standen unter anderem auf dem Programm. Und natürlich durfte auch ein Geburtstagskuchen nicht fehlen.

BLICK

VORLESETAG IN BAD ZELL



Bild: Bibliothek Bad Zell

Zum österreichischen Vorlesetag am 23. März 2023 besuchten die beiden ersten Klassen der Volksschule die Bibliothek Bad Zell. Melanie Schaumberger las zu diesem Anlass das Buch „Ab heute sind wir cool“ von Susann Opel-Götz vor.

GEBURTSTAGSFEST UND LEITUNGSÜBERGABE

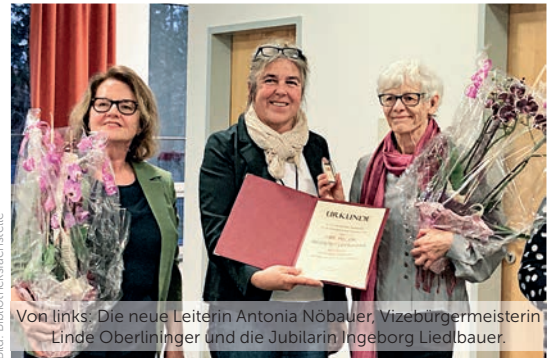


Bild: Bibliothekschastelle

Von links. Die neue Leiterin Antonia Nöbauer, Vizebürgermeisterin Linde Oberlininger und die Jubilarin Ingeborg Liedlbauer.

In der Bibliothek Kronstorf gab es gleich zweifach Grund zu feiern. Nach 12 erfolgreichen Jahren legte Ingeborg Liedlbauer die Leitung der Bibliothek in die Hände von Antonia Nöbauer. Und gleichzeitig feierte sie ihren 70. Geburtstag!

NEU AUSGEBILDETE BIBLIOTHEKAR:INNEN



Bild: privat

Stellvertretend für alle neu ausgebildeten öö. Bibliothekar:innen sehen wir auf dem Foto Mandy Mikley (links) aus der Bibliothek Losenstein und Michaela Primetshofer, Leiterin der Bibliothek Liebenau, die im März die dreiwöchige Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben.



Lesen Sie aktuelle und ausführliche Berichte über Eröffnungen, Jubiläen, besondere Veranstaltungen und interessante Projekte auf unserer **Homepage » Aktuelles aus den Bibliotheken.**

Sie haben einen interessanten Beitrag? Dann senden Sie ihn an **[biblio@diözese-linz.at!](mailto:biblio@diözese-linz.at)**



Ich wünsch mir alles „Grün“

Gestalten Sie Ihre Bibliothek nachhaltiger: In unserem Shop finden Sie praktische und schicke Produkte aus natürlichen oder recycelbaren Materialien. Damit begeistern Sie Ihre kleinen und großen Nutzer*innen – heute und in Zukunft. Entdecken Sie die ganze Vielfalt unter ekz.de/nachhaltigedinge

Wir machen Bibliothek einfach – und beraten Sie gerne.
ekz.bibliotheksservice GmbH • Telefon 0662 844 699-0
info@ekz.at • ekz.at

ekz
bibliotheks
service



DIE BÜCHEREI
JEDENFALLS WAR
EIN GLÜCKSORT
FÜR MICH!

Ins Licht gerückt: Birgit Müller- Wieland

Bild: Christof Decker

Wie ihre Großmutter, die Mutter von Edith Kneifl und Bruno Kreisky Birgit Müller-Wieland auf den Weg zur Schriftstellerin gebracht haben, kann man in diesem Interview nachlesen.

Interview: ELKE GROß-MIKO

Haben Bücher in Ihrer Kindheit eine Rolle gespielt?

In meiner Familie gab es wenige Bücher. Vielleicht war es meine Großmutter, die mit einem Lied den Sehnsuchtsfunken für alles über die gewohnte Welt Hinausgehende in mir entfacht hat: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin. Ein Märchen aus uralten Zeiten, das geht mir nicht aus dem Sinn.“ Das Lied von der Loreley ist meine früheste Erinnerung an dieses frohe Herzweh, das sich einstellt, sobald ich mit Sprachbildern zu tun habe.

Welche Erinnerungen verbinden Sie mit Bibliotheken?

Mit acht Jahren habe ich mich in der Bücherei in Lenzing angemeldet. Dort war Frau Kneifl die Herrin über die Bücher. Sie war die schwächliche Frau des gewaltigen Bürgermeisters und hatte eine wunderschöne Tochter mit langen blonden Haaren, die später Krimiautorin werden würde. Die Bücherei jedenfalls war ein Glücksort für mich. Erwartungsvoll schleppte ich meine Schätze nach Hause, tauchte ab in die fremden Welten, und brachte die Bücher zwei Wochen später wieder zurück, voller Vorfreude auf die nächsten.

Wann wechselten Sie dann vom Lesen zum Schreiben?

In der Volksschule wollte ich bereits Schriftstellerin werden. Nach der Matura gelangte ich wie so viele Anfang der 80er Jahre aus Oberösterreich nach Salzburg. Wir waren Kinder der SPÖ-Bildungspolitik von Bruno Kreisky. Vorwiegend aus kleinbürgerlichen bis proletarischen Verhältnissen stammend waren wir zumeist die ersten der Familie, die studieren gingen. An der Uni merkte ich erst, was Herkunft bedeutet, und woran es mir fehlte.

Wer oder was hat Sie in Ihrem Schreiben am meisten beeinflusst?

Ein lebensgeschichtlich bedeutendes Erlebnis war die Lektüre von „Die Ästhetik des Widerstands“ von Peter Weiss im Sommer 1983. Ich lernte denken, richtig denken – so erschien es mir. Untrennbar vom Widerstand gegen Unmenschliches ist die ästhetische Aneignung der Welt! Kunst und politisches Handeln können nicht getrennt werden!

Wie ging es nach dem Studium weiter?

Da musste erstmal Geld verdient werden, als Journalistin, Kulturarbeiterin, Leiterin

von Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig baute ich mit Gleichgesinnten die Internationale Peter-Weiss-Gesellschaft auf. Das Schreiben geschah selten, manchmal drängte was hoch, etwas Spitzes, Unfertiges, das schmerzte. Erst, als ich es wagte, mich in die Freiberuflichkeit zu stürzen, öffneten sich die inneren Räume fürs kontinuierliche Schreiben.

Wie fand die Musik Eingang in Ihr Schaffen?

Als mich mein Mann, ein Komponist, bald nach unserem Kennenlernen fragte, ob ich eine Novelle von Hofmannsthal zu einem Libretto umarbeiten wolle, war mir nicht klar, was das bedeutet. Nämlich: Viel Leer-raum für die Musik lassen. Als Librettistin muss man sich anpassen können, ja, zum Teil unterordnen. Gleichzeitig aber stellt man Weichen für die Musik, kann die Komponist:innen auf neue Wege führen. Ein spannender Prozess ...

Woran arbeiten Sie gerade?

Vor einer Woche habe ich mein Lyrik-Manuskript abgegeben. Es wird im Herbst mit dem Titel „Im Blick der beschämten Bäume“ beim Otto Müller Verlag erscheinen.

Was wird die Zukunft bringen?

Diese Frage finde ich äußerst beunruhigend. Aber ich wünsche mir sehr, dass mein Pessimismus sich in einigen Jahren als übertrieben und von menschlicher Erneuerungskraft überholt herausstellen wird.

INSPIRATION

Erfrischende Ideen, praktische Tipps und aktuelle Trends



Bild: LVOÖB

MEIN NAME IST BOND

Mit diesem Namensschild, das mit einer Sicherheitsnadel zu befestigen ist, hätte sich James Bond seine Vorstellungsfloskel erspart. Erhältlich beim LVOÖB

www.lvooe.bvoe.at

1 Stück (3 x 7 cm) € 3,-



Schön
&
praktisch

Zusammengestellt von
ELKE GROß-MIKO



Bild: ÖBW

AUSMALBLOCK LESEKÖNIG:IN

LESEGLÜCK zum Ausmalen! Auf 50 Blatt sind die Buchstart-Motive von Helga Bansch versammelt. Ideal als Abschlussaktivität von Vorlesestunden, aber auch für Erwachsene entspannend. Erhältlich beim Österreichischen Bibliothekswerk pro Block € 3,-



Bild: MEA

LESELOUNGE

Dieses praktische Kleinmöbel ist Bücherregal und Sitzbank in einem. Es eignet sich nicht nur hervorragend als Leseplatz, sondern bietet gleich noch genug Platz für die Lektüre. Erhältlich bei MEA. ca. € 360,-

ECKIGES RAUMWUNDER!

In den Lernwaben kann man je nach Größe und Ausführung arbeiten, sich austauschen oder einfach nur relaxen.

Erhältlich im Papplab in Ottensheim. ab ca. € 375,-



Bild: Papplab GmbH



Bild: EKZ

AB IN DIE TÜTE!

Besonders reißfeste Qualität, mehrfach verwendbar und zu 100 % kompostierbar. Die Papier-Tragetasche schont die Ressourcen und wirbt zusätzlich für das Medienangebot der Bibliothek. Erhältlich bei EKZ. ca. € 0,72 – ab 200 Stück € 0,66/Stk.

Aktuelle Trends am Buchmarkt

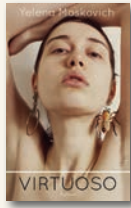
Gesellschaftlicher Wandel im Bücherfrühling

Eine fesselnde Krimiserie für Feminist:innen, einen Ausbruch aus Rollenmustern und spannende Auseinandersetzungen mit der eigenen Identität, das bietet der Frühling am Buchmarkt. Buchtipps aus der Buchhandlung „o*books“.

Text: MONA SAIDA



Tove Alsterdal, Sturmrot.
(Eira-Sjödin-Trilogie, Bd. 1).
Hamburg: Rowohlt, 2022.
480 Seiten.
ISBN 978-3-499-00768-2
Bd. 2: Erdschwarz
Bd. 3: Nebelblau



Yelena Moskvich, Virtuoso.
Berlin: Wagenbach, 2022.
272 Seiten.
ISBN 978-3-8031-3350-2



Jaqueline Scheiber, Ungeschönt.
München: Piper, 2023.
176 Seiten.
ISBN 978-3-492-31148-9



Katie Daynes/Jordan Akpojaro, Erstes Aufklappen und Verstehen: Was ist Rassismus?
Regensburg: Usborne, 2022.
12 Seiten.
ISBN 978-1-78941-635-0



JR und Vanessa Ford, Florian.
Berlin: Zuckersüß.
2022. 40 Seiten.
ISBN 978-3-949315-17-6

Im Oktober vergangenen Jahres hat das neue Grätzl im Nordbahnviertel literarischen Zuwachs bekommen: Mit o*books bieten die Buchhändlerinnen Bianca-Maria Braunshofer und Katja Fetty einen Ort für besondere Geschichten. Der Fokus liegt auf feministischer, queerer und österreichischer Literatur sowie Kinderbüchern, weil sie der festen Überzeugung sind, dass sie mit Büchern für Veränderung sorgen können.

KRIMITRILOGIE FÜR FEMINIST:INNEN

Ins neue Jahr starten die Buchhändlerinnen mit Kriminalliteratur. Endlich wieder eine Serie, die richtig fesselt! Den ersten beiden Bänden „Sturmrot“ und „Erdschwarz“ folgt im Sommer mit „Nebelblau“ der letzte Teil der Trilogie der schwedischen Autorin Tove Alsterdal. Was die Reihe von anderen unterscheidet? Die Autorin integriert ihre feministische Haltung in die Geschichte. „Die Protagonistin Eira Sjödin ist Ermittlerin, lebt mit einer erkrankten Mutter zusammen und setzt sich in einer männerdominierten Welt durch. Ganz großes Krimikino voll Spannung, Gesellschaftskritik und psychologischer Raffinesse“, finden die beiden Buchhändlerinnen – und Schwed:innen ebenso: Tove Alsterdal hielt mit ihrer Trilogie wochenlang die Spitze der schwedischen Bestsellerliste.

FLINTA-SCHICKSAL

Bis die ersten Frühlingsblumen blühen, kann es sein, dass uns die Melancholie noch packt. Das ist kein Problem, denn Yelena Moskvich zeigt in „Virtuoso“, wie wir beim Lesen aus genau dieser Stimmung eine explosive Kraft schöpfen können. „Fragmentarisch erzählt die Autorin vom Schicksal zweier FLINTA (Anmerkung: FLINTA ist die Abkürzung für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht binäre, Trans- und Agender-Personen, also all jene, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität patriarchal diskriminiert werden). Moskvich entführt uns in die Welt der Hauptfiguren Jana und Zorka, deren Wege sich Jahre später erneut kreuzen, während sich beide gegen Einschränkungen auflehnen“, lautet die klare Empfehlung der Buchhändlerinnen.

NORMEN UND DENKMUSTER DURCHBRECHEN

Ohne fiktive Charaktere, aber mit gleicher Vehemenz hinterfragt die Autorin Jaqueline Scheiber veraltete Rollenmuster. Unter ihrem Pseudonym Minusgold sei die Bloggerin für „eine kritische Haltung gegenüber Normen und Denkmustern und eine essayistische Auseinandersetzung mit sich, den Medien und der Welt“ bekannt, erklären die Buchhändlerinnen. Scheiber äußert sich auch in ihrem neuen Buch „Ungeschönt“ zu

gesellschaftlichen Tabus wie Bodyshaming und psychische Gesundheit.


TOLERANZ ÜBEN VON KLEIN AUF

Die Erziehung zu Toleranz kann nicht früh genug beginnen. Für Kinder ab etwa 18 Monaten haben Katie Daynes und Jordan Akpojaro „Was ist Rassismus?“ geschrieben. In diesem Kinderbuch finden die Kleinen hinter mehr als 45 Klappen Antworten zu den wichtigsten Fragen rund um Rassismus, Toleranz und Inklusion. Dieses Buch erkläre Kindern, was Rassismus ist, wie er sich zeigt und warum wir in manchen Dingen gleich und in anderen sehr unterschiedlich sein können, sagen Braunshofer und Fetty.

DIVERSITÄT LEBEN

Auch der nächste Titel ist eine Empfehlung für Kinder und natürlich Eltern, die sich mit ihren Kleinen früh mit dem Thema Identität beschäftigen möchten. Das Autor:innenpaar JR Ford und Vanessa Ford schickt die kleinen Leser:innen im Bilderbuch „Florian“ auf Entdeckungstour: Die Buchhändlerinnen bei o*books finden: „Kinder ab vier Jahren lernen alles rund um Körper, Gender und die eigene Identität. Ein erfrischendes Kinderbuch, für das wir Danke sagen möchten.“

Zur Verfügung gestellt vom „anzeiger“, dem Magazin des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

©  Hauptverband des Österreichischen Buchhandels

MEDIA2GO HARD FACTS

EINE RÜCKSCHAU AUF DIE STATISTIK 2022

Text: STEFANIE SCHMIED

In Oberösterreich bieten derzeit 303 Bibliotheken (davon 85 Schulbibliotheken) media2go als zusätzliche Leistung für ihre Leser:innen an. Diese Bibliotheken bilden einen Onleihe-Verbund, bei dem die Statistik nicht für einzelne Bibliotheken ausgewertet werden kann. Hier finden Sie einen Überblick über die Zahlen und Fakten vom Jahr 2022.



ATTRAKTIVER BESTAND

Dank einer Budgeterhöhung, die uns für das Jahr 2022 vom Land Oberösterreich zugesprochen wurde, konnten wir den Bestand weiterhin auf einem hohen Niveau halten. Von den gut 45.000 Medien, die den Leser:innen zur Ausleihe zur Verfügung stehen, werden vor allem die E-Books und E-Audios im Bereich Belletristik gerne genutzt.

Ein besonderes Augenmerk lag im Jahr 2022 auf dem Ausbau der Jugendbibliothek, die nun 6 % des Gesamtbestandes ausmacht.

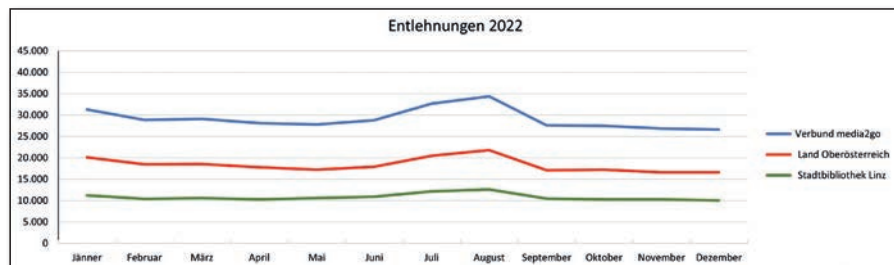
NUTZER:INNENZAHLEN DER ONLEIHE OBERÖSTERREICH

Seit dem Corona-Rekordjahr 2020 sind die Nutzer:innenzahlen der Onleihe in Oberösterreich rückläufig. Viele Leser:innen haben nach den Lockdowns wieder den Weg zurück in die physischen Bibliotheken gefunden. Im Vergleich mit dem Jahr 2019 konnten wir bei media2go aber wieder einen leichten Anstieg an Nutzer:innen verzeichnen. 9.659 Leser:innen haben 2022 das Angebot media2go genutzt. Davon entfällt knapp ein Drittel auf die Stadtbibliothek Linz.

LESER:INNEN ERFREUEN SICH AM VIELFÄLTIGEN ANGEBOT

Die Verleihzahlen zeigen, dass das Angebot an Medien bei den Nutzer:innen großen Anklang findet.

Mit 349.818 Entlehnungen im Jahr 2022 sind zwar auch hier die Zahlen im Vergleich zu 2020 und 2021 rückläufig, im Vergleich mit den Jahren vor Corona lässt sich allerdings ein Anstieg verzeichnen.



Tip

Eine Liste der teilnehmenden Bibliotheken sowie eine Web-Ansicht des aktuellen Info-Folders finden Sie auf der Homepage der Bibliotheksfachstelle:

www.dioezese-linz.at/institution/8051/bibliothekeninooe/media2go

Gewusst wie

Wissen, wer was macht

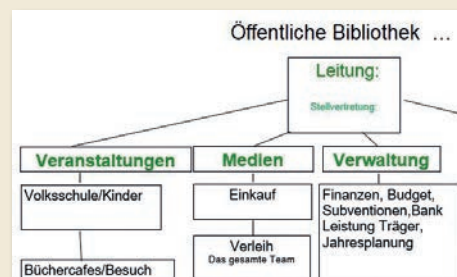
Text: CHRISTIAN DANDL



Neue Mitarbeiter:innen gewinnen, den Leitungswechsel gut vorbereiten oder die richtige Ansprechperson finden: Ein Organigramm leistet hier wertvolle Dienste.

DAS ORGANIGRAMM

Das Organigramm ist die grafische Darstellung der Struktur der Bibliothek. Dieses Schaubild gibt Auskunft über Hierarchien, Aufgaben und Verantwortlichkeiten und zeigt deren Beziehungen zueinander. Benutzer:innen oder Sponsor:innen bekommen



einen schnellen Überblick über die Zuständigkeiten in der Bibliothek, den Rahmen, in den sie eingebunden ist, und wer welche Verantwortung trägt.

SICHTBARE TEAMARBEIT

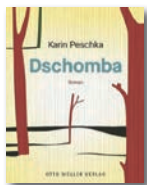
Bei der Suche nach neuen Mitarbeiter:innen ist ein Organigramm hilfreich für eine präzise „Stellenausschreibung“. Neugewonnene Bibliothekar:innen können sich rasch einen Überblick über ihr Aufgabenfeld und das Team, in dem sie eingebunden sind, verschaffen. Ebenso bewährt es sich bei einer Neustrukturierung der Bibliothek und Aufstellung eines Leitungsteams.

Die Bibliotheksfachstelle unterstützt Sie mit einer Teamklausur bei der Erstellung des Organigramms Ihrer Bibliothek.

Persönlicher Buchtipp

„Dschomba“ von Karin Peschka

Text: MARIA FELLINGER-HAUER



Karin Peschka, Dschomba.
Salzburg: Otto Müller, 2023.
376 Seiten.
ISBN 978-3-7013-1303-7

Im Ersten Weltkrieg gab es auf den Gemüesfeldern von Aschach an der Donau und Hartkirchen ein Kriegsgefangenenlager. Mehr als 30.000 Gefangene fanden dort Platz, viele starben an Elend und Seuchen. Geblieben ist der Friedhof in Deinham. Das Lager selbst verschwand in der kollektiven Versenkung. Am Beispiel ihres Protagonisten Dragan Džomba geht Karin Peschka der vergessenen Geschichte dieses Landstrichs nach.

Es ist im Jahr 1954, als der Serbe auf dem Eferdinger Friedhof das erste Mal gesehen und von den Bewohner:innen misstrauisch beäugt wird. Nur der

Dechant spricht mit ihm und gibt ihm Quartier im Pfarrhof, bevor Džomba in eine Hütte auf dem „Serbenfriedhof“ zieht. Denn genau da, wo alle Spuren verwischt worden sind, sucht er nach solchen. Er findet Freunde, lebt sich ein und lernt auch mit dem Argwohn und der Ablehnung umzugehen.

Karin Peschka, die Eferdinger Wirtstochter, bringt sich auch selbst ins Spiel. Als Zehnjährige, die im Gasthaus bereits eigene Aufgaben hat, ist sie fasziniert vom mittlerweile alt gewordenen „Herrn Dschomba“. Sie stellt Fragen und hört, was er zu erzählen hat.

Die Autorin verwebt geschickt Fakten und Fiktion und autobiografische Erfahrungen. Das macht sie in einer Kunstsprache, die durch unvollständige Sätze charakterisiert und wohl an die örtliche Mundart angelehnt ist. Das fordert zum Mitdenken heraus, denn manchmal könnte es auch ganz anders gewesen sein. So entsteht ein vielschichtiges, höchst lebendiges Bild des Lebens in einer oberösterreichischen Kleinstadt, mit Personen, die einem ans Herz wachsen und im Gedächtnis bleiben.



Bild: Teresa Fellinger

MARIA FELLINGER-HAUER

ist ehrenamtliche Leiterin der Bibliothek Goldwörth.



Kolumne

BESTSELLER

Text: ANDREAS JUNGWIRTH

Es heißt, Bestseller kann man nicht planen. Ich stimme uneingeschränkt zu. Obwohl es Bücher gibt, die genau das versprechen. Aber in der Regel führen diese bei angehenden Autor:innen lediglich zu einer geplanten Enttäuschung! Kann man gute Bücher planen? Manche Autor:innen können es. Andere nicht. Aber missverstehen Sie mich nicht: Bestseller können gute Bücher sein und gute Bücher Bestseller. Unlängst erzählte mir ein Professor, dass eine Studierende auf die Frage, welcher Stilepoche der Stephansdom angehöre, die Antwort gab: Hogwarts-Stil. Wie Millionen andere ihrer Generation hatte sie Harry Potter gelesen. Dagegen ist nichts einzuwenden, aber Harry Potter – und Bestseller im Allgemeinen (selbst dann, wenn es gute Bücher sind) – sollten in einer Lesebiographie nicht das Ende der Fahnenstange sein.

Viele gute Bücher erscheinen in kleinen, sogenannten unabhängigen Verlagen. Ihre Erzeugnisse bleiben häufig vor der großen Leser:innenschaft verborgen. Schade drum!

Lassen Sie Ihre Lesezeit nicht von Verlagskonzernen verplanen. Machen Sie sich auf die Suche, jenseits von bezahlten Buchtipps und Verkaufstischen im Eingangsbereich von Buchhandelsketten. Nehmen Sie Witterung auf, folgen Sie der Spur! Zum Beispiel dieser hier:

<https://morehotlist.com/liste-unabhaenger-verlage-deutschland-oesterreich-schweiz/>

ANDREAS JUNGWIRTH

wurde 1967 in Linz geboren. Er lebt in Wien, schreibt Hörspiele und Romane für jugendliche und Erwachsene. Sein besonderes Interesse gilt der Literaturvermittlung an junge Menschen. www.andreasjungwirth.at



Bild: Carolina Frank

FÜNF VERBINDENDE IDEEN

Bibliotheken sind Orte, an denen Menschen zusammenkommen, Leser:innen und Mitarbeiter:innen, Suchende und solche, die etwas weiterzugeben haben. Wir profitieren von diesem Miteinander an Ideen, Können und Wissen. Hier haben wir einige Beispiele für mehr Zusammenhalt versammelt.

Text: ELKE GROß-MIKO

EIN TEAMCOACHING BRINGT STRUKTUR

Ein Leitungswechsel, neue Mitarbeiter:innen, die Erstellung eines Leitbilds oder die Aufgabenverteilung können Thema eines von außen kompetent begleiteten Teamcoachings sein. Die Bibliotheksfachstelle vermittelt den Kontakt zu einer Trainerin und übernimmt mit Mitteln des Landes OÖ das Honorar. „Die Rückmeldungen von den Kolleginnen sind sehr positiv und der Teamgeist ist gestärkt. Eine tolle Sache, dieses Teamcoaching – kann ich sehr gerne weiterempfehlen!“, ist Hilde Müllner, die Leiterin der Stadtbibliothek Rohrbach, begeistert.



Bild: Marion Brandstetter

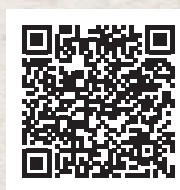
Idee 1



Bild: Bibliothek Bad Zell

GANZ GROBES KINO

Zur Eröffnungsfeier der neu eingerichteten Bücherei ist die Bibliothek Bad Zell unter die Filmemacher:innen gegangen. In dem Kurzvideo wird auf unterhaltensame Weise der steinige Weg bis zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts nachgezeichnet, der eindrucksvoll zeigt, was man im Team alles erreichen kann. Und auch die Produktion des Films selbst hat die Mitarbeiter:innen vor neue Herausforderungen gestellt, deren Bewältigung zusammenschweißt. Das Video zeigt: „Wir gehören zusammen und es macht Spaß in unserem Team zu arbeiten!“ Zum Nachsehen den QR-Code einscannen.



GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN

Die oberösterreichische Autorin Marlen Schachinger war mit den Bedingungen im Verlagswesen unzufrieden und hat deshalb mit der „Edition Arthof“ selbst einen Autor:innen-Verlag gegründet, der nicht nur Fair Pay großschreibt, sondern auch Leser:innen bewusst zur Partizipation einlädt. Das Konzept sieht vor, dass ein Buch nur dann erscheint, wenn ein:e Autor:in mit seinem:ihrem Manuskript das Verlagsteam überzeugen kann und der:die Autor:in ausreichend Lesende für die eigene Buchidee gewinnt. Die Vorbestellungen ermöglichen nicht nur die Bezahlung der Produktion, sondern finanzieren auch die höheren Tantiemen-Sätze der Autor:innen. Das Verlagsteam hingegen arbeitet nebenberuflich und aus Leidenschaft für die Literatur, mit einer 10%igen Beteiligung am jährlichen Gewinn, und setzt sich aus Autor:innen zusammen, die sich der „Edition Arthof“ verbunden fühlen. Der Pilotband mit dem Titel „Wort an Wort: Berührung“, der aus solch einem Miteinander entstanden ist, kann jedenfalls bereits auf www.edition-arthof.com bestellt werden.

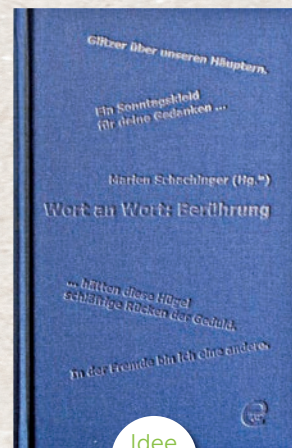


Bild: Edition Arthof

Idee 3

Idee
4

GEMEINSAME ERLEBNISSE VERBINDEN

Zusammen zu verreisen ist eine gute Möglichkeit, das Teamgefühl zu stärken! Die Mitarbeiter:innen aus der Bibliothek Wallern an der Trattnach fuhren in die Partnerstadt Wallern im Burgenland und besuchten dort natürlich auch die Kolleg:innen in der Bibliothek. Der bundesländerübergreifende Austausch bot neue Impulse für die eigene Arbeit und die gesammelten Erinnerungen stärken das Gefühl der Zusammengehörigkeit!

Idee
5

RESSOURCEN TEILEN

In Schärding haben sich die Stadtbibliothek und die Bibliothek der Pfarre auf eine Kooperation geeinigt, um vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen. Leser:innen, die in einer der beiden Institutionen eingeschrieben sind, können auch in der jeweils anderen Medien entleihen. Da die Pfarrbibliothek einen außergewöhnlich großen Bestand an Brettspielen hat, aber in anderen Bereichen und bei den Öffnungszeiten hinter der Stadtbibliothek zurückbleibt, die Stadtbibliothek andererseits gar keine Spiele im Bestand hat, profitieren beide Seiten und natürlich auch die Leser:innen von dieser Zusammenarbeit.



Uma Krishnaswami/Christopher Corr **Zwei auf dem Everest. Ein gemeinsamer Traum**

Innsbruck: Tyrolia Verlag, 2023. 32 Seiten.
ISBN 978-3-7022-4119-3

Tensing Norgay und Edmund Hillary lebten unterschiedliche Leben, hatten aber einen gemeinsamen Traum. Doch zunächst scheiterten beide bei dem Versuch, den Everest allein zu besteigen. Erst als sie zusammenfanden, erreichten sie ihr Ziel! Ein Bilderbuch mit Sachinformationen zur Erstbesteigung des höchsten Bergs der Welt.



Ulrich Schnabel **Zusammen. Wie wir mit Gemeinsinn globale Krisen bewältigen**

Berlin: Aufbau Verlag, 2022. 256 Seiten.
ISBN 978-3-8412-3040-9

Gemeinsinn ist die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts. Ulrich Schnabel erklärt, wie Solidarität uns bei der Bewältigung der Krisen unserer Zeit hilft. Mit Beispielen aus der Anthropologie und der Sozialpsychologie zeigt der Bestsellerautor, wie wir mit der Kraft der „sozialen Energie“ mehr erreichen können, bleibt dabei aber unterhaltsam und gut lesbar.



Josef Leitner **Oberösterreich genießen. Wandern, einkehren, wohlfühlen**

Salzburg: Anton Pustet, 2023. 232 Seiten
ISBN 978-3-7025-1083-1

Wenn Sie ein Ziel für einen Büchereiausflug als Teambuilding-Maßnahme suchen, werden Sie in diesem Buch fündig. Josef Leitner kennt Oberösterreich wie seine Westentasche und ist außerdem ein großer Genießer. In seinem neuen Buch präsentiert er Wanderwege zu rund 60 besonderen Wirtshäusern und außergewöhnlichen Kultur- und Naturschätzen.



EXIT® – Das Spiel – Kids: Monsternäbiger Rätselspaß

Stuttgart: Kosmos, 2022. Für 1-4 Spieler:innen ab 5 Jahren. Spieldauer: ca. 20 Minuten

Bei diesem Escape-Spiel lernen bereits Kinder zu kooperieren und gemeinsam Aufgaben zu lösen. Nach jedem gelösten Rätsel erhalten sie ein Schlüsselplättchen und können damit Keksdosen zurückbekommen, die die Monster gestohlen haben. Das Material wird dabei nicht verändert, somit eignet sich das Spiel auch für den Verleih!

MERITAS
by Melanie Hofinger

BUCHHANDEL
NEUGEBAUER

SPIELEPARADIES
by Melanie Hofinger

HARRER
by Melanie Hofinger



Zeit für ein Buch ist Zeit für dich!

Besuchen Sie uns unter

www.meritas-hofinger.com

Oder kommen Sie in einer unserer Filialen in

Linz ◆ **Mauthausen** ◆ **Eferding** ◆ **Lambach**



Scannen Sie einfach
unseren QR-Code!



@meritas.bymelaniehofinger @harrer.bymelaniehofinger

@neugebauer.bymelaniehofinger @spieleparadies.bymhofinger

puka.one

BUCHEMPFEHLUNGEN DER NEUEN ART

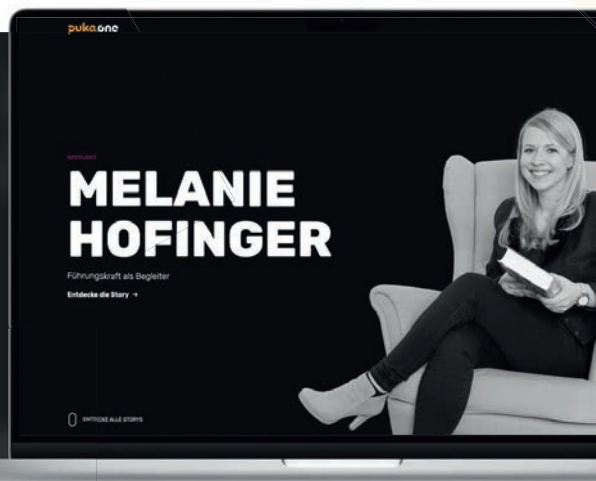
Mit Gästen wie:

**Melanie Hofinger, Eva Langmayer, Johannes Pracher,
Sabine Kronberger, Menafit, Bernd Kirisits
und vielen mehr...**

Besuchen Sie einfach
www.puka.one



Hier gehts zu
puka.one



Abschied und Willkommen!

Text: ELKE GROß-MIKO

In den 21 Regionen der oberösterreichischen Bibliothekslandschaft sind ehrenamtlich tätige Regionsbegleiter:innen vor Ort Ansprechpartner:innen für die Bibliotheken. Sie beraten und begleiten Sie und Ihr Team im Auftrag des Landes OÖ. Sie vernetzen die Bibliotheken in den Regionen und unterstützen bei der Qualitätssicherung.

In der Region Zwettl übernimmt seit Jänner 2023 Susanne Poscher, Leiterin der Bibliothek Reichenenthal diese Aufgabe.

Nachdem Jean-Pierre Sageder als Nachfolger von Hans Aichinger in die Region Perg gewechselt ist, freuen wir uns sehr, dass die Regionsbegleitung in Perg weiterhin in guten Händen ist und nahtlos übergeben werden konnte!

Wir wünschen Susanne Poscher (Bild links) einen guten Start in dieser neuen Funktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

In der Region Freistadt hat Christian Diesenreither, Leiter der Bibliothek Neumarkt im Mühlkreis, nach fünf Jahren die Regionsbegleitung zurückgelegt.

In folgenden Regionen suchen wir engagierte Regionsbegleiter:innen, die sich gerne für eine Vernetzung einsetzen wollen:

- » Altheim
- » Freistadt
- » Haag
- » Wels

Sie interessieren sich für die Tätigkeit der Regionsbegleitung? Dann melden Sie sich bei uns!

biblio@dioezese-linz.at

media2go- Support – neue Ansprech- person

Mit Mai 2023 verabschiedete sich Stefanie Schmied (Bild Mitte) für ein Jahr in die Babypause.

Die Ansprechperson in Sachen media2go ist ab sofort wieder Claudia Medek (Bild rechts).

Sie hat fast 20 Jahre Erfahrung im Telefonsupport bei A1 und war bereits ein Jahr lang, während der ersten Karenzzeit von Stefanie Schmied 2021, ihre Vertretung.

Wir wünschen Stefanie Schmied alles Gute und wunderschöne Familienmomente und freuen uns, dass mit Claudia Medek eine bewährte und bereits gut eingearbeitete Ansprechperson für media2go für Sie zur Verfügung steht!



Von links nach rechts: Susanne Poscher, Stefanie Schmied, Claudia Medek. Bilder: privat, Bibliotheksfachstelle

INFOS AUS DEM LANDES-
VERBAND oö. BIBLIOTHEKEN

Die Lange Nacht der Bibliotheken

Text: ELKE GROß-MIKO



LVOÖB
Landesverband oö. Bibliotheken

Bildungsreise „Romantische Straße“

Freitag, 1. September, bis
Sonntag, 3. September 2023

Die Besichtigung der Stadtbibliothek Ulm, der Besuch der Reichsstadt-Festtage, der Bibliothek und des Kriminalmuseums in Rothenburg und eine Führung durch das Druckereimuseum Feuchtwangen stehen auf dem Programm der diesjährigen Bildungsreise. Einzelzimmer sind bereits ausgebucht! Doppelzimmer sind noch verfügbar. Nähere Infos auf: www.lvooe.bvoe.at

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr gab es auch 2023 wieder eine Lange Nacht der BibliOÖtheken. Am 21. April verlängerten 106 Bibliotheken die Lesezeit und boten für Jung und Alt zahlreiche Veranstaltungen. Die Besucher:innen erwarteten an diesem Abend zahlreiche „Sternstunden“: Laternenwanderungen, Pyjamalesungen, Schattenspiele, Brettspielabende, Autor:innenlesungen, Lesenächte, Gespensterpartys und vieles mehr standen auf dem Programm. Die Bibliotheken wurden vom Landesverband oö. Bibliotheken mit Plakaten, Presseberichten,

einem Webauftritt und Lesezeichen unterstützt. Als zusätzlicher Sponsor konnte dieses Jahr Onilo.de gewonnen werden. Die Lernplattform bot für die Lange Nacht eine Gratis-Probelizenz für mehr als 200 animierte Bilderbuchkinos.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes OÖ konnten alle teilnehmenden Bibliotheken mit 200 Euro und einem Bücherkorb für ihr Engagement belohnt werden. Auch 2024 ist die Durchführung der Langen Nacht der BibliOÖtheken bereits wieder gesichert: Merken Sie sich Freitag, den 26. April 2024 vor!

Bezahlte Anzeige



software für innovative bibliotheken

up to date mit LITTERAre

online-literaturverwaltung für ihre bedürfnisse
ein leserausweis für mehrere bibliotheken
ein katalog für mehrere bibliotheken
opac - individuell und barrierefrei
software as a service
katalog nach rda
rfd

www.littera.eu

office@littera.eu



Bibliotheken – lebendige Treffpunkte

Text: CHRISTIAN DANDL

Die Zahl der Öffentlichen Bibliotheken im Bundesland pendelt seit knapp zehn Jahren um 290. Die eine oder andere Schließung oder Zusammenlegung wird durch eine Neugründung oder Revitalisierung kompensiert. Das ergibt einen Versorgungsgrad von 66 Prozent, also zwei Drittel der oberösterreichischen Gemeinden. Bedenkt man, dass Bewohner:innen kleiner Kommunen oft die Bibliothek einer größeren Nachbargemeinde mitnutzen, so darf ein etwas höherer Versorgungsgrad der Bevölkerung angenommen werden.

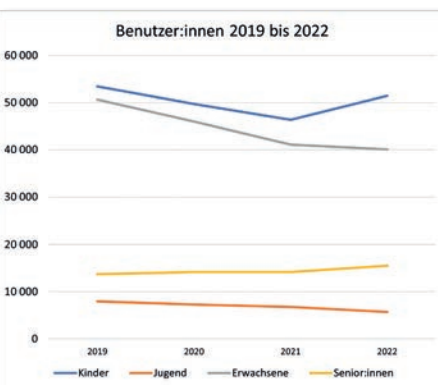


Bild: Bibliothek Bad Zell

Vorlesetag in der Bibliothek Bad Zell.

JUNG UND ALT IM WACHSTUM

Im Jahr 2021 hat die Zahl der Benutzer:innen eine Talsohle durchschritten. Die Auswirkungen der radikalen Schließungen im ersten Coronajahr haben die Statistik 2021 stark einbrechen lassen. Letztes Jahr gab es einen Anstieg von rund fünf Prozent auf insgesamt knapp 114.000 oder 7,6 Prozent der Bevölkerung. Treue Nutzer:innen sind Kinder und Senior:innen. Beide Zielgruppen haben im Vergleich zum letzten Jahr ein Wachstum von über zehn Prozent verzeichnet. Während bei den Jugendlichen die Nutzung kontinuierlich zurückgeht, bremst sich dieser Trend bei den Erwachsenen merklich ein. Das Niveau von 2019 wurde von den Personen über 60 übertroffen, die Kinder liegen knapp



darunter, während bei den Erwachsenen rund 10.000 Menschen fehlen.

STEIGENDE ENTLEHNUNGEN

Die Bestände (2.041.089) verzeichneten 2022 ein leichtes Plus, wobei sich der Zuwachs aus der Belletristik und den Kinder- und Jugendbüchern speist. Sachbücher (-1%) und ebenso die AV-Medien (-4%) sind gegenüber 2021 rückläufig. Im Printbereich verläuft diese Entwicklung bei den Entlehnungen annähernd parallel. Ausnahmen sind AV-Medien und Spiele, die 2022 jeweils um rund zehn Prozent gewachsen sind. Sie tragen zum Anstieg der Entlehnungen in Oberösterreich auf 3.848.248 (+9%) bei.

LEBENDIGE ORTE

Die 6.705 Veranstaltungen in den heimischen Bibliotheken haben 2022 alle Rekorde gesprengt. Die Steigerung um über 80 Prozent und eine Verdoppelung der Teilnehmer:innen (168.245) zeigen, wie wichtig den Leser:innen das kulturelle Angebot und der gegenseitige Austausch sind. 1.748.466 (+10%) Besucher:innen belegen, dass Bibliotheken lebendige Treffpunkte in den

Geschlechterwandel

2021 weist die Statistik Austria weniger als zehn Menschen mit einem alternativen Geschlecht aus. 2022 verzeichnet eine oö. Bibliothek sogar 100 davon! Vermutlich ist ein Fehler beim Befüllen des Formulars für diesen Geschlechterwandel verantwortlich.

Pfarrern und Gemeinden sind. Darüber hinaus wurden die Online-Angebote der Öffentlichen Bibliotheken fast 1,5 Millionen Mal genutzt.

BILDUNG UND QUALITÄT

Das hohe Qualitätsbewusstsein der Bibliothekar:innen zeigt sich im stetigen Anwachsen der Ausbildungsabschlüsse. Jede Bibliothek hat durchschnittlich zwei ausgebildete Mitarbeiter:innen. Und jede:r der 3.248 Mitarbeiter:innen besucht im Durchschnitt drei Stunden Weiterbildung pro Jahr. Ungebrochen hoch ist das ehrenamtliche Engagement. 3.023 Menschen (93% der Bibliothekar:innen) haben im letzten Jahr 4.622 unbezahlte Stunden pro Woche in die Bibliotheksarbeit investiert.

EXPERIMENT ZUKUNFT

Bilder: KBW ÖÖ

Inspirationen zum WERT(e)vollen Leben

von MICHAELA WAGNER, Leiterin KBW – Treffpunkt Bildung ÖÖ

Die Welt in kleinen Schritten verändern ist das Ziel der neuen Impulsreihe. In den fünf begleiteten Modulen starten die Teilnehmenden eigene Experimente, um die Welt für sich selbst und andere ein wenig besser zu machen.

Dabei geht es um Themen wie Menschenwürde, Demokratie und Transparenz, Solidarität und Gerechtigkeit sowie ökologische Nachhaltigkeit. Diese Werte werden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, womit der gemeinsame leichte Lernprozess schon mit dem ersten Befassen mit dem Thema beginnt. So kann jeder, Schritt für Schritt, seine eigene Verantwortung für eine Zukunft, die menschenwürdig und nachhaltig ist, entdecken, erlernen und üben. Dabei werden die Teilnehmenden von einer

Moderatorin begleitet und im Austausch geschieht Erfahren und Lernen.

Moderatorinnen: Irmgard Neumayer (Bild links) und Michaela Stauder (Bild rechts).

Sie möchten die Impulsreihe in Ihrer Bibliothek durchführen? Dann melden Sie sich bei Michaela Wagner: michaela.wagner@dioezese-linz.at oder telefonisch (0732) 76 10-32 15



Experiment Zukunft

im Bildungshaus Schloss Puchberg
(Wels)

Die Impulsreihe zum Mitmachen ab
Februar 2024

Termine:

2. Februar, 1. März, 12. April, 3. Mai,
7. Juni 2024,
jeweils 15 bis 18 Uhr

Moderatorin: Michaela Stauder

Nähere Informationen zur
Impulsreihe:

www.kbw-ooe.at



IMPRESSUM

OPAC. Das Magazin für BIBLIOTHeken | 32. Jahrgang, Nr. 1/2023, Juni 2023 | Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich. **Medieninhaberin:** Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz. **Herausgeber:** Kath. Bildungswerk ÖÖ / Bibliotheksfachstelle. Mag. Christian Dandl. **Redaktion:** Mag.ª Elke Groß-Miko (Chefredakteurin), Mag. Christian Dandl. **Anzeigen:** Doris Ortner.

Anschrift: Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. **Kontakt:** E-Mail: biblio@dioezese-linz.at. Tel.: +43 (0)732 76 10-32 83. www.dioezese-linz.at/bibliotheken.

Herstellung: Birner Druck GmbH, Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen. **Verlagsort:** Linz. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 10. September 2023. Die nächste Ausgabe erscheint im November 2023.

Kooperationspartner:innen:



Das Wichtigste auf einen Blick



Sommerferienleseaktion des Landes Oberösterreich

Auch in diesen Sommerferien findet die Leseaktion des Landes OÖ statt. Die Lesepässe werden vor den Sommerferien an die Bibliotheken verschickt. Für eine durchgeführte Veranstaltung kann man beim Land um eine Spende von € 200,- ansuchen. Das Antragsformular dafür steht ab 1. Juli 2023 auf der Homepage des Landes OÖ bereit. Einsendeschluss sowohl für die Pässe als auch die Spendenanträge ist der 15. September 2023. Die Preisverleihung ist am 10. November 2023 geplant.



Guten Morgen, Zukunft!

Von September 2023 bis Juni 2025 gibt es einen neuen Themenschwerpunkt des EB-Forums OÖ. Unter dem Motto „Gutes Leben gemeinsam gestalten – jetzt!“ können Sie 120 Euro für Ihre Veranstaltungen und 120 Euro für Medien zum Themenschwerpunkt beantragen.

Infos und Formulare ab August auf
www.dioezese-linz.at/bibliotheken



Bibliotheksfachtagung des Landes OÖ

Am Samstag, dem 7. Oktober 2023, findet im Bildungshaus St. Magdalena die Bibliotheksfachtagung des Landes OÖ statt. Merken Sie sich den Termin vor!



BVÖ Veranstaltungsförderung

Die vom Büchereiverband Österreichs organisierte und mit Bundesmitteln finanzierte Veranstaltungsförderung ermöglicht den öffentlichen Bibliotheken österreichweit von Juni bis Dezember 2023 subventionierte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor:innen und Illustrator:innen durchzuführen. Autor:innenpool und nähere Infos unter veranstaltungsfoerderung.bvoe.at



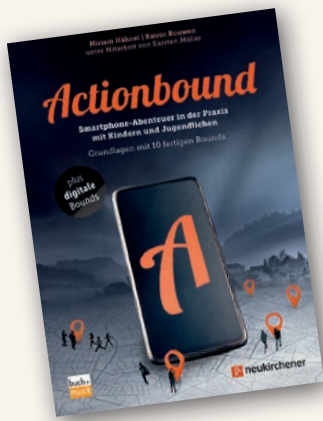
Wichtige Antragsfristen

- 4. September 2023
QUALITÄTSBESTÄTIGUNG UND QUALITÄTSSIEGEL
- 15. September 2023
SPENDENANTRAG DER SOMMERFERIEN-
LESEPASSAKTION DES LANDES OÖ
- 30. September 2023
BIBLIOTHEKSFÖRDERUNG DES LANDES OÖ sowie
FÖRDERUNG DER BIBLIOTHEKSFACHSTELLE DER
DIOEZE LINZ

SOMMERFERIEN 2023

Die Bibliotheksfachstelle ist im Sommer von 24. Juli 2023 bis 20. August 2023 geschlossen. Bestellen Sie bitte Bibliotheksmaterialien für diesen Zeitraum frühzeitig im Juli. Das OPAC-Team wünscht einen erholsamen Sommer!

Weitere Tipps zu den digitalen Schnitzeljagden finden Sie in:



Miriam Hähnel/Katrin Rouwen,
Actionbound: Smartphone-
Abenteuer in der Praxis mit Kindern
und Jugendlichen;
Grundlagen mit 10 fertigen Bounds.
Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 2022.
ISBN 978-3-7615-6780-7



Bild: Stadtbibliothek Linz

EVA
HAAS

Mitarbeiterin der
Stadtbibliothek Linz

GESTALTUNGSIDEEN FÜR IHRE VORLESESTUNDE

Bibliotheksrallye mit Actionbound

Text: EVA HAAS

Mit einer spannenden Bibliotheksrallye kann die Bibliothek mit dem Tablet selbstständig von Schüler:innen entdeckt werden. So wird Lust auf einen Bibliotheksbesuch gemacht und spielerisch Medienkompetenz vermittelt.

Der Bibliotheksrallye geht eine kurze Bibliotheksführung voraus, damit die Schüler:innen sich im Haus orientieren können. Danach wird die Schulklasse oder Hortgruppe in kleinere Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekommt ein Tablet. Die mit der App „Actionbound“ erstellte Bibliotheksrallye führt die Kinder durch die Bibliothek.

Um den Datenschutz zu gewährleisten, werden die Tablets von der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Es wird also nicht mit privaten Geräten gearbeitet. Die App „Actionbound“ bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Bibliotheksrallye abwechslungsreich und interaktiv zu gestalten. Bei unserer Rallye werden offene sowie geschlossene Fragen zur Bibliothek und zum Wissensturm gestellt und es gilt, Orte und Fotomotive zu entdecken. Durch sogenannte „Switches“ ist es möglich, auf unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten einzugehen und die Gruppen an unterschiedlichen Punkten starten zu lassen. So kann jede Gruppe ungestört für sich die Fragen und Aufgaben erledigen.

Die Bibliotheksrallye dauert ca. 50 Minuten und ist für Kinder ab 10 Jahren

gedacht. Es wird die ganze Bibliothek unter die Lupe genommen. Bei großen Veranstaltungen, wie der Langen Nacht der Bibliotheken, kann auch die ganze Familie miträtseln.

Derzeit arbeiten wir auch an einer kürzeren Bibliotheksrallye für jüngere Kinder, die nur die Kinderbibliothek beinhaltet.

Actionbound bietet noch viel mehr Möglichkeiten. Es kann zum Beispiel auch ein Escape Game damit erstellt werden. Das Erstellen der Bibliotheksrallye ist sehr aufwändig. Ein übersichtlicher Leitfaden und kostenlose Webinar-Angebote erleichtern aber den Einstieg. Außerdem sind die einzelnen Elemente intuitiv gestaltet. Allerdings stellt man schnell fest, dass man für komplexe Ideen und für die Arbeit mit Switches viel Zeit benötigt, um in all den Möglichkeiten die passenden Lösungen zu finden. Oft hat man die Qual der Wahl oder sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Mit viel Zeit und Geduld können aber wunderschöne, maßgeschneiderte Projekte entstehen!



Bilder: Stadtbibliothek Linz/Günther Gröger